

**Manfred Daberto**

**Tourismuspolitische Maßnahmen der EU  
und UNWTO und ihre Auswirkungen auf  
kleine und mittlere Tourismusunternehmen**

**Diplomarbeit**

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2007 Diplomica Verlag GmbH  
ISBN: 9783836607315

**Manfred Daberto**

**Tourismuspolitische Maßnahmen der EU und UNWTO  
und ihre Auswirkungen auf kleine und mittlere Tourismusunternehmen**



---

Manfred Daberto

# **Tourismuspolitische Maßnahmen der EU und UNWTO und ihre Auswirkungen auf kleine und mittlere Tourismusunternehmen**

**Diplomarbeit  
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck  
Fakultät für Betriebswirtschaft  
Institut für Strategisches Management  
Mai 2007**



***Diplom.de***

Diplomica Verlag GmbH —  
Hermannstal 119k —  
22119 Hamburg —

Fon: 040 / 655 99 20 —  
Fax: 040 / 655 99 222 —

agentur@diplom.de —  
www.diplom.de —

Manfred Daberto

**Tourismuspolitische Maßnahmen der EU und UNWTO und ihre Auswirkungen auf kleine und mittlere Tourismusunternehmen**

ISBN: 978-3-8366-0731-5

Druck Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2008

Zugl. Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, Diplomarbeit, 2007

---

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2008

Printed in Germany

# Vorwort

Die Tourismuspolitik soll dort wirksam werden, wo ein Marktversagen oder ein Staatsversagen auftritt. Da der Tourismus durch Austausch von Personen und Gütern über die Landesgrenzen hinweg stattfindet, braucht es eine Politik, die Markt- und Staatsversagen beim internationalen Tourismus regelt.

Die europäische Ebene wird an Bedeutung gewinnen, dadurch wird auch eine gemeinsame Tourismuspolitik wichtiger, auch wenn einige Bereiche durch das Subsidiaritätsprinzip auf nationaler Ebene bleiben könnten. Da es in Europa im Tourismus fast nur kleine und mittlere Unternehmen gibt (99 % der Unternehmen in Europa sind KMU), ist bei der Gestaltung der Tourismuspolitik vor allem auf diese Unternehmen Rücksicht zu nehmen. Auch deshalb, weil diese Unternehmen viele Herausforderungen wie Umweltauflagen, Liberalisierung und Deregulierung von tourismusrelevanten Bereichen (z.B. Fluggesellschaften), technische Neuerungen, gestiegenes Bewusstsein für Preis-Leistungsverhältnisse und Globalisierung zukommen.

Wichtige Institutionen die den Tourismus regeln sind die Europäischen Union und die Welttourismusorganisation. Diese Institutionen werden in der Arbeit beschrieben und deren Politik im Hinblick auf KMU untersucht. Die Beschlüsse der Europäischen Union sind im Gegensatz zur Welttourismusorganisation wichtiger, weil sie rechtlich verbindlich sind. Die Welttourismusorganisation ist eine Fachorganisation, nichtsdestotrotz aber haben deren Beschlüsse Einfluss auf die wirtschaftspolitischen Entscheidungen der Europäischen Union und der nationalen Staaten.

In dieser Arbeit wird die Tourismuspolitik der beiden Institutionen im Hinblick auf die Auswirkungen auf KMU beleuchtet. Es werden die Bereiche Harmonisierung der Steuern und Finanzierung, nachhaltiger Tourismus, neue Technologien, Marketing, Ausbildung und Arbeit, Verbraucherschutz und Sicherheit behandelt. Diese Bereiche wurden deshalb gewählt, weil sie eine vorrangige Wichtigkeit besitzen und für KMU besonders relevant sind.

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	v
Abbildungsverzeichnis .....	vii
<b><u>1. Einleitung .....</u></b>	<b><u>1</u></b>
1.1. Problemstellung .....	1
1.2. Zielsetzung .....	1
1.3. Aufbau und Methodik der Diplomarbeit .....	2
<b><u>2. Typische Probleme von kleinen und mittleren Tourismusunternehmen .....</u></b>	<b><u>3</u></b>
2.1. Definition KMU .....	3
2.1.1. Qualitative Abgrenzung .....	4
2.1.2. Quantitative Abgrenzung .....	8
2.2. Gründe für die Existenz von KMU .....	10
2.2.1. Anknüpfungspunkte in der Theorie .....	10
2.2.2. Volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung von KMU .....	11
2.3. KMU im europäischen Umfeld .....	13
2.4. Stärken und Schwächen der KMU .....	16
2.4.1. Stärken der KMU .....	16
2.4.2. Schwächen der KMU .....	17
2.5. Zukunftsszenarien für KMU .....	18
<b><u>3. Tourismuspolitik .....</u></b>	<b><u>20</u></b>
3.1. Definition .....	20
3.1.1. Direkte und indirekte Tourismuspolitik .....	23
3.1.2. Ordnungs- und Prozesspolitik .....	24
3.2. Notwendigkeit einer Tourismuspolitik .....	24
3.2.1. Marktversagen .....	24
3.2.2. Staatsversagen .....	26
<b><u>4. Internationale Institutionen .....</u></b>	<b><u>27</u></b>
4.1. Legitimität .....	27
4.2. Aufgaben .....	28
4.3. Politische Organisation der EU, UNWTO .....	28
4.3.1. Die Europäische Union .....	28
4.3.1.1. Beschreibung .....	28
4.3.1.2. Aufbau und Organisation .....	29
4.3.1.3. Tätigkeitsfeld .....	31
4.3.1.3.1. Lokale vs. europäische Zuständigkeit .....	35
4.3.1.3.2. Subsidiaritätsprinzip .....	36
4.3.1.3.3. Verhältnismäßigkeit und Föderalismus .....	36
4.3.1.4. Bedeutung der Tourismuspolitik und Ziele .....	37
4.3.2. Die World Tourism Organisation .....	38
4.3.2.1. Beschreibung .....	38
4.3.2.2. Aufbau und Organisation .....	39
4.3.2.3. Tätigkeitsfeld, Bedeutung der Tourismuspolitik und Ziele .....	42
4.3.3. Andere wichtige Organisationen .....	43



## **5. Direkte Tourismuspolitik der EU und UNWTO.....44**

5.1. Harmonisierung der Steuern und Finanzierung.....	46
EU.....	46
UNWTO .....	50
5.2. Nachhaltiger Tourismus .....	52
EU.....	52
UNWTO .....	57
a) Nachhaltiger Tourismus.....	57
b) <i>Spezialprogramm der UNWTO: ST-EP (Sustainable Tourism – Eliminating Poverty)</i> .....	60
5.3. Marketing und Schaffung internationaler Marketingportale.....	62
EU.....	62
UNWTO .....	65
5.4. Innovations-, Informations- (Statistik), Kommunikations- und Forschungspolitik - Einfluss neuer Technologien im Tourismus bzw. in der Reiseindustrie .....	68
EU .....	68
UNWTO .....	73
5.5. Ausbildung und Arbeit.....	76
EU.....	76
UNWTO .....	81
5.6. Verbraucherschutz und Sicherheit.....	83
EU.....	83
UNWTO .....	86

## **6. Evaluierung der internationalen tourismuspolitischen Maßnahmen im Hinblick auf deren Auswirkungen auf Tourismusunternehmen .....88**

6.1. Tourismuspolitische Maßnahmen die die betriebswirtschaftlichen Probleme von KMU positiv adressieren.....	88
6.2. Tourismuspolitische Maßnahmen die die betriebswirtschaftlichen Probleme von KMU negativ adressieren.....	94
6.3. Fazit.....	96

## **7. Zusammenfassung und Ausblick.....98**

Literaturverzeichnis.....	100
---------------------------	-----

# Abkürzungsverzeichnis

ABI.	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft
AIEST	Association International d'Experts Scientifique de Tourism
CAF	UNWTO Kommission für Afrika
CAM	UNWTO Kommission für Amerika
CAP	UNWTO Kommission für Ostasien und Pazifik
CEU	UNWTO Kommission für Europa
CME	UNWTO Kommission für den Mittleren Osten
CSA	UNWTO Kommission für Südasien
EAG	Europäische Atomgemeinschaft
EFRE	Europäischen Fonds für regionale Entwicklung
EG	Europäische Gemeinschaft
EIC	Euro Info Centres, EG-Beratungsstellen für Unternehmer
EGKS	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, auch Montanunion genannt
ENVIREG	Strukturfond zum Umweltschutz und der regionalen Entwicklung
ESF	Europäischer Sozialfonds
ETC	European Travel Commission
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
GATS	General Agreement on Trade in Services
GD	Generaldirektion
HOTREC	Confederation of the National Hotel and Restaurant Associations in the European Community; Internationaler Hotel- und Restaurantverband
ICAO	Internationale Civil Aviation Organisation; Internationale Zivilluftfahrtorganisation
ILO	International Labour Organization; Internationale Arbeitsorganisation
INTERREG	Gemeinschaftsinitiative des EFRE zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Regionen der EU
IPM	Interactive Policy Making
IQM	Integrated Quality Approach
IWF	Internationaler Währungsfond

IUOTO	International Union for Official Tourism Organisations; Vorläufer der UN-WTO
JAE	Jahresarbeitsseinheiten
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
LEADER?	Liaison entre actions de développement de l'économie rurale; Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft
LIFE	Financial Instrument for the Environment; Programm zum Umweltschutz in der EU
MEDA	Euro-Mediterranean Partnership
MwSt.	Mehrwertssteuer
NGO	Non government organisation; nationale und transnationale Verbände und Interessensgruppen
NTO	National Tourism Organisation; Nationale Tourismusorganisation
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development; Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
STS	System of Tourism Statistics
TSA	Tourism Satellite Account; Touristisches Satellitenkonto
UNESCO	United Nations Education, Science and Culture Organisation; Unter-Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur
UN,UNO	United Nations Organisation; Vereinte Nationen
UNDP	United Nations Development Programme; Entwicklungshilfeorganisation der Vereinten Nationen
UNWTO	World Tourism Organisation; Welttourismusorganisation
WHO	World Health Organisation; Weltgesundheitsorganisation
WTO	World Trade Organisation; Welthandelsorganisation
WTTC	World Travel and Tourism Council

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Betriebsgrößenabhängige Unterschiede .....	7
Abbildung 2: Unternehmenskategorien in der EU .....	8
Abbildung 3: Grundlegende Fakten über KMU und große Unternehmen .....	14
Abbildung 4: Beschäftigungsgrößenklasse im Gastgewerbe für EU 25, Zahl der Unternehmen ...	15
Abbildung 5: Wertschöpfung nach Unternehmensgrößenklasse, EU-25, 2003 .....	15
Abbildung 6: Stärken-Schwächen-Katalog der Klein- und Mittelbetriebe .....	16
Abbildung 7: Tourismus als Querschnittsdisziplin .....	22
Abbildung 8: Die 3 Säulen der EU.....	29
Abbildung 9: Die Organisation der europäischen Tourismuspolitik.....	32
Abbildung 10: Organisationschart der World Tourism Organisation .....	40
Abbildung 11: Tourismusrelevante Aktivitäten der Generaldirektion Umwelt .....	56
Abbildung 12: Chancen und Risiken von KMU im Bereich IKT .....	71
Abbildung 13: Handlungsschwerpunkte der Politik in Sachen e-Business im Tourismus .....	72
Abbildung 14: Hindernisse, die für einen Dienstleister relevant sein können .....	79
Abbildung 15: Entwicklung der Beschäftigung in der EU in allen Wirtschaftszweigen zusammengenommen und auf dem Sektor des Gastgewerbes .....	81
Abbildung 16: Diffusion von IKT im Tourismus .....	91